

Voraussetzungen der Teilnahme:

Kenntnisse über Mediation,
Interesse am Thema Gefühle oder
AbsolventIn einer Mediationsfortbildung

Organisation:

Bitte melden Sie sich an über
meike.dudde@fh-potsdam.de
oder KonfliktHaus c/o
Meike Dudde
Graefestr.11, 10967 Berlin

Übermitteln Sie bitte folgende Daten:

Name:

E-Mail:.....

Schule:.....

Homepage der Schule:.....

Wir haben Schulmediation ja.... nein....
mit SchülermediatorInnen ja.... nein....
mit erwachs. SchulmediatorInnen ja.... nein....

Bitte überweisen Sie 50,00 € auf das Konto von
Kerstin Lück Stichwort „**Schulmediationstag**“
Konto-Nr.: 80 854 177 01
Commerzbank BLZ 10080000

Es gibt **60** Plätze. Danach richten wir eine
Warteliste ein.

Nachfragen unter: 030-30100913

Anmeldeschluss ist der 20.8.2010

Sie bekommen eine Anmeldebestätigung per E-
Mail. Verpflegung ist nicht in der
Tagungsgebühr enthalten. Während der Tagung
stehen Getränke bereit, es gibt eine ca.
einstündige Mittagspause und kleinere
Kaffeepausen.

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

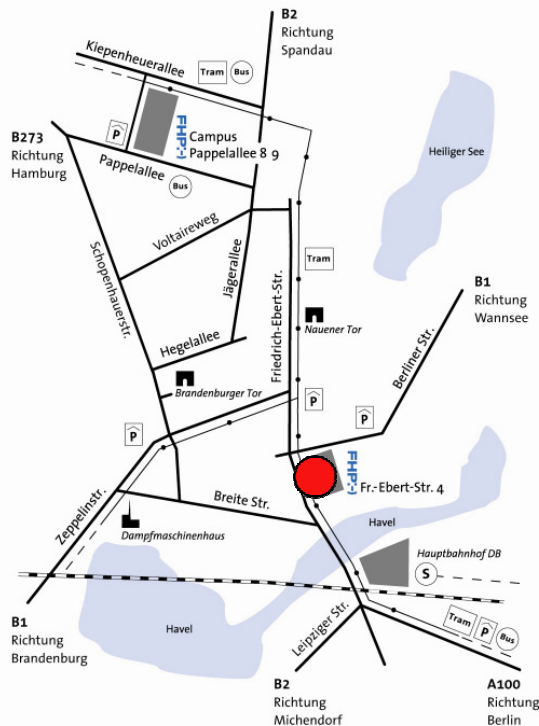
S-Bahn 7 / Regionalexpress RE 1:

von Berlin Richtung Hbf. Potsdam
Fahrinfo: www.vbbonline.de

Vom Hauptbahnhof Richtung Stadtzentrum
zur Fachhochschule, Standort Friedrich-Ebert-
Straße 4:

Zu Fuß benötigen Sie ca. 10 Minuten
Mit der **Straßenbahn** fahren Sie ein bzw.
zwei Haltestellen bis „Alter Markt“ (alle
Linien).

Fahrinfo: www.vip-potsdam.de



Diese Veranstaltung wird vom KonfliktHaus e. V.
in Kooperation mit dem Fachbereich
Sozialwesen der FH Potsdam ausgerichtet.
www.KonfliktHaus.de www.fh-potsdam.de



KONFLIKTHAUS /
FACHHOCHSCHULE POTSDAM

Von der Scham in Konflikten



1. Brandenburger
Schulmediationstag

Vortrag, Workshops, Netzwerk

3. September 2010
Fachhochschule Potsdam
Friedrich-Ebert-Str.4

Schirmherrin:
Prof. Dr. Angela Mickley

Programm:

8.30 Uhr

Ankommen

9.00 Uhr

Begrüßung durch Prof. Dr. Angela Mickley,

9.15-10.30 Uhr

Vortrag von Dr. Stephan Marks

10.30-11.00 Uhr

Pause mit organisiertem Netzwerkaustausch

11.00-12.30 Uhr

Workshops 1-3

12.30-13.30 Uhr

Mittagspause in der Mensa der FH Potsdam

13.30-15.30 Uhr

Workshops 4-6

15.30-16.00 Uhr

Feedback und Verabschiedung

Am Ende des Tages steht eine virtuelle Landkarte mit Brandenburger Schulmediationsprojekten.

Vortrag

Der Vortrag informiert über Menschenwürde und Scham und will zur Reflexion über ihre Bedeutung für die eigene Praxis anregen: Was ist Scham? Wie 'funktioniert' sie? Wie wirkt sie auf das menschliche Gehirn? Was bedeutet Menschenwürde? Wie wirken sich Menschenwürde bzw. Scham auf das Lernen und Arbeiten aus? Welche Bedeutung haben sie für die Schule und ihre aktuellen Konflikte? Welche Auswirkungen hat fehlende Anerkennung und wie können wir – trotzdem – eine Menschen würdigende Haltung entwickeln bzw. bewahren? Was kann jede/r Einzelne zu einer Kultur der Anerkennung beitragen?

Workshop 1

Konstruktiv mit Scham umgehen

Einerseits ist es wichtig, selbst konstruktiv mit der Emotion Scham umgehen zu lernen und andererseits, vor allem bei der Arbeit mit Menschen, Scham feinfühler wahrzunehmen. Oft verbirgt sich hinter einer abwehrenden Maske, hinter welcher Verletzungen und Schamgefühle stecken, ein Mensch, der psychisch um sein Überleben kämpft.

Leitung: Dr. Stephan Marks

Sozialwissenschaftler, Supervisor und Fortbildner, Vorstandsvorsitzender von Erinnern und Lernen e.V. und Sprecher des Freiburger Instituts für Menschenrechtspädagogik.

Workshop 2

SchülerInnen übernehmen Verantwortung - Demokratiepädagogik

Wie können Schülerinnen und Schüler an ihren Schulen Demokratie nicht nur als Unterrichtsthema begegnen sondern konkret erfahren? Was können Lehrerinnen und Lehrer tun, um Mitbestimmung und Verantwortungsübernahme in ihren Unterricht zu integrieren? Was hat Schulmediation mit Demokratie zu tun? Einige Antworten und weitere Fragen können in diesem Workshop diskutiert werden.

Leitung: Ulrike Kahn

Workshop 3

Strategien gegen Ausgrenzung und Mobbing

Umfragen zufolge fürchtet sich jeder dritte Schüler vor Mobbing an der Schule. Das Problem ist: Viele Fälle bleiben unentdeckt. Erst recht, nachdem in Internetforen und durch SMS, die Anonymität der TäterInnen gewahrt werden kann. Was ist Mobbing genau? Wie kann ich Ausgrenzung von Mobbing unterscheiden und, welche Strategien können weiterhelfen? Ist Mediation geeignet? Das strategische Vorgehen statt Aktionismus oder Lähmung kann gelernt werden. **Leitung: Kerstin Lück**

Workshop 4

Kooperationsfähigkeit verstärken

Unsere Vision: MediatorInnen, Jugendliche und Erwachsene arbeiten in ihrer Schule auf Augenhöhe miteinander. Dazu gehört Kooperationsbereitschaft und -fähigkeit von allen an Mediation Beteiligten. Kooperationsfähigkeit kann entwickelt und geübt werden. Gelingende Kooperation führt zu größerem Zusammengehörigkeitsgefühl, auch innerhalb der Schule. Gemeinsame Ziele können so besser entwickelt und umgesetzt werden. Am Beispiel des Planspiels „Streit am reißenden Fluss“ demonstriere ich Einführung, Durchführung und Auswertung.

Leitung: Helga Neumann

Workshop 5

Wiederholung Workshop 1 vom Vormittag
Konstruktiv mit Scham umgehen

Workshop 6

Elterntaining „Kinder im Blick“©

Die Ergebnisse der Scheidungsforschung zeigen, dass nicht die Trennung an sich für spätere Verhaltensauffälligkeiten und eine delinquente Entwicklung der Kinder verantwortlich ist sondern das Verhalten der Eltern während dieser Zeit. „Kinder im Blick“© ist das erste strukturierte Elterntaining für Trennungseltern, das den Blick der Eltern für die Bedürfnisse der Kinder in dieser Situation schärft und mit konkreten Übungen und Anregungen die Eltern unterstützt, die Herausforderungen der Trennungskrise besser zu bewältigen. In dem Workshop wird an wesentlichen Kursinhalten verdeutlicht, wie Eltern zur Konfliktbearbeitung motiviert werden können.

Leitung: Daniela Leinemann